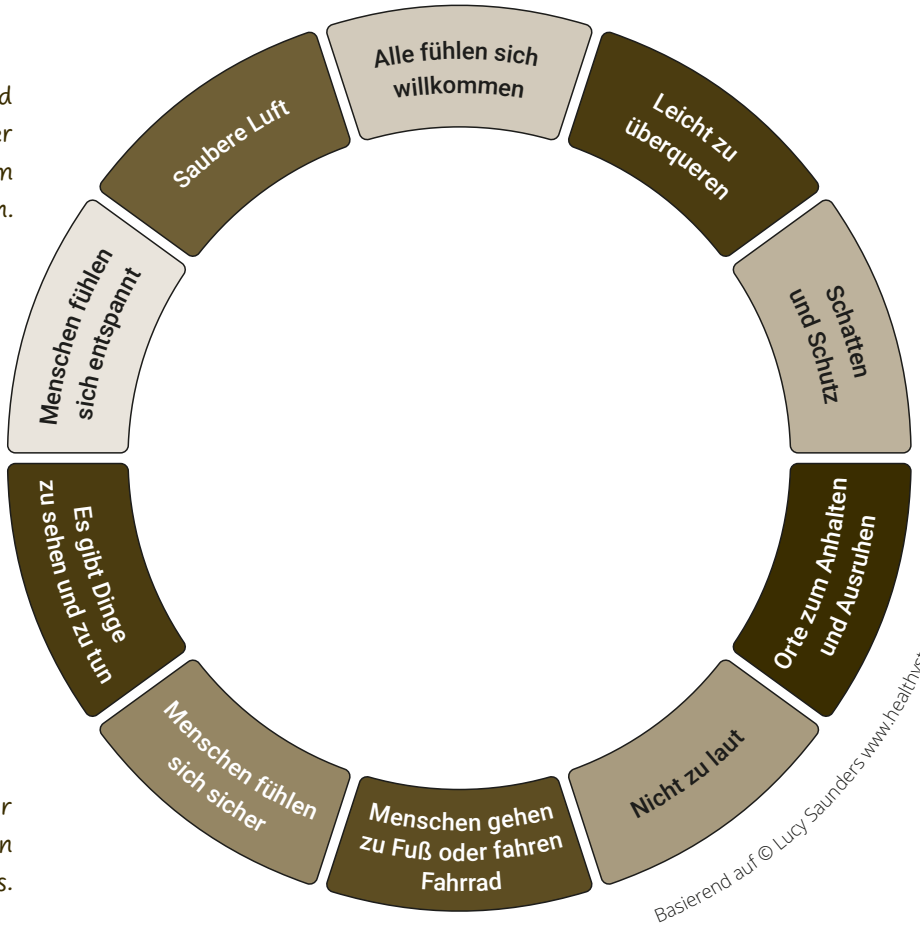
Arbeitsblatt

Stadtspaziergang „Healthy Streets“

Vertraute Orte neu entdecken

Weitere Arbeitsblätter und Informationen können unter www.healthystreets.com heruntergeladen werden.



Basierend auf © Lucy Saunders www.healthystreets.com

Die 10 Indikatoren für gesunde Straßen basieren auf © Lucy Saunders.

Die 10 Indikatoren für gesunde Straßen

1. Alle fühlen sich willkommen

Die Straßen müssen einladende Orte sein, an denen jeder Mensch gehen, Zeit verbringen und mit anderen Menschen in Kontakt kommen kann. Das ist notwendig, damit wir alle durch körperliche Aktivität und soziale Interaktion gesund bleiben. Es ist auch etwas, das Orte lebendig macht und Gemeinschaften stark hält. Der beste Test dafür, ob wir unsere Straßen richtig gestalten, ist, ob die gesamte Gemeinschaft, insbesondere Kinder, ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen, diesen Raum gerne nutzen.

2. Schatten und Schutz

Schatten und Schutz können in vielen Formen auftreten – Bäume, Markisen, Kolonnaden – und sie werden benötigt um sicherzustellen, dass jede Person die Straße bei jedem Wetter nutzen kann. Bei sonnigem Wetter brauchen wir alle Schutz vor der Sonne, bei heißem Wetter fällt es bestimmten Personengruppen schwer, eine gesunde Körpertemperatur aufrechtzuerhalten, und bei Regen und starkem Wind sind wir alle froh, wenn wir uns irgendwo unterstellen können. Um sicherzustellen, dass unsere Straßen alle Menschen einbeziehen und bei jedem Wetter zum Gehen und Radfahren einladen, müssen wir besonders auf Schatten und Schutz achten.

3. Nicht zu laut
Straßenverkehrslärm wirkt sich in vielerlei Hinsicht auf unsere Gesundheit und unser Wohlbefinden aus und macht die Straßen für die dort lebenden und arbeitenden Menschen sowie für alle, die zu Fuß gehen oder Rad fahren, stressig. Eine Verringerung des Straßenverkehrslärms schafft ein Umfeld, in dem die Menschen gerne Zeit verbringen und miteinander kommunizieren.

4. Menschen fühlen sich sicher
Sich sicher zu fühlen ist ein Grundbedürfnis, das schwer zu erfüllen sein kann. Der motorisierte Straßenverkehr kann Menschen verunsichern, die zu Fuß oder mit dem Fahrrad unsicher unterwegs sind, vor allem wenn Autos zu schnell und zu unaufmerksam gefahren werden. Es ist entscheidend, dass Fahrverhalten der Verkehrsteilnehmenden so zu steuern, dass die Menschen sich auch zu Fuß, im Rollstuhl und mit dem Fahrrad sicher fühlen.

Die Menschen müssen sich auch bei unsozialem Verhalten, unerwünschter Aufmerksamkeit, Gewalt und Einschüchterung sicher fühlen. Straßenbeleuchtung und Gestaltung, Blicke auf die Straße von überragenden Gebäuden und von anderen Menschen, die die Straße benutzen, können dazu beitragen, das Sicherheitsgefühl zu stärken.

5. Menschen fühlen sich entspannt
Die Straßenumgebung kann uns beunruhigen – wenn sie schmutzig und laut ist, wenn wir uns unsicher fühlen, wenn wir nicht genug Platz haben, wenn wir nicht genau wissen, wohin wir gehen sollen, oder wenn wir nicht einfach dorthin gelangen können, wo wir hin wollen. All diese Faktoren sind wichtig, um unsere Straßen einladend und attraktiv zu gestalten, damit wir dort zu Fuß, mit Rollstuhl oder Rad unterwegs sein und Zeit verbringen können.

6. Leicht zu überqueren
Unsere Straßen müssen für alle leicht zu überqueren sein. Das ist wichtig, da Menschen es vorziehen, direkt und schnell dorthin zu gelangen, wo sie hinwollen. Wird das zu anstrengend und kompliziert, kommt es zum Phänomen der „Abtrennung“: Aus Frust meiden Menschen die Straße oder verzichten auf das Zufußgehen. Das hat reale Auswirkungen auf unsere Gesundheit, auf unsere Gemeinden und auch auf die Unternehmen. Es sind nicht nur physische Hindernisse und das Fehlen sicherer Übergänge, die zu Abtrennung führen, sondern auch der schnell fließende Verkehr.

7. Orte zum Anhalten und Ausruhen
Regelmäßige Gelegenheiten zum Anhalten und Ausruhen sind für manche Menschen unerlässlich, damit sie die Straße zu Fuß oder mit dem Fahrrad nutzen können, da das aktive Zurücklegen längerer Strecken für sie eine Herausforderung darstellt. Sitzgelegenheiten sind daher von entscheidender Bedeutung, um Umgebungen zu schaffen, die alle Menschen einbeziehen, und tragen dazu bei, dass die Straßen einladende Orte zum Verweilen sind.

8. Menschen gehen zu Fuß oder fahren Fahrrad
Wir alle müssen regelmäßige Bewegung in unseren Tagesablauf einbauen und das geht am besten zu Fuß oder mit dem Fahrrad für kurze Strecken oder als Teil längerer Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Menschen werden zu Fuß gehen und Rad fahren, wenn das die attraktivsten Optionen für sie sind. Das bedeutet, dass das Gehen und Radfahren sowie die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel bequemer, angenehmer und attraktiver sein muss als die Nutzung des eigenen Autos.

9. Es gibt Dinge zu sehen und zu tun
Das Straßenumfeld muss für alle optisch ansprechend sein und den Menschen Gründe bieten, es zu nutzen – z. B. lokale Geschäfte und Dienstleistungen, Möglichkeiten zu Interaktion mit Kunst, Natur und anderen Menschen.

10. Saubere Luft
Die Luftqualität wirkt sich auf die Gesundheit aller Menschen aus, besonders aber auf einige der am meisten gefährdeten und benachteiligten Menschen in der Gemeinschaft – Kinder und Menschen, die bereits gesundheitliche Probleme haben. Die Verringerung der Luftverschmutzung kommt uns allen zugute und trägt dazu bei, ungerechte gesundheitliche Ungleichheiten zu verringern.